



**Doppelter Triumph für das angeblich schwache Geschlecht auf dem Schützenfest in Wohld**

Unter tosendem Applaus hat der Vorsitzende Frank Bitter (l.) am Sonnabend die neuen Majestäten des Schützenvereins Wohld-Mahstedt auf dem Schützenfest in Wohld proklamiert. Bei den „Großen“, bei denen von 35 Anwärtern 14 ins Umschießen kamen, triumphierte Alke Beneke (4.v.l.). Ihr

Ehemann Cord (3.v.l.) und Ehrendame Stefanie Windhusen (5.v.l.) begleiten die neue Schützenkönigin durch das Jahr ihrer Regentschaft. Die bisherige Majestät Christoph Windhusen (2.v.l.) wurde Vizekönigin – und Horst Rudebusch (4.v.r.) „Vize-Vize“. Uwe Pasiwan (2.v.r.), der neue Harpstedter Bürgerschüt-

zenkönig, avancierte zum „König der Könige“ und nahm einen Pokal für diesen Schießeffort entgegen. Bereits am Nachmittag hatte der Nachwuchs seine neue Majestät ermittelt. Auch hier liegt der Thron nun in weiblicher Hand: Die Kinderkönigswürde errang Jannie Brünning (vorn r.). Ihr Bruder Lukas

(vorn l.) bleibt ein weiteres Jahr lang Prinzgemahl. Den Jugendpokal errang Malte Krudop (r.). Beste Jungschützin wurde – wie 2018 – Sabrina Bahrs (3.v.r.). Mit Tanz und Musik von DJ Dirk Timmermann klang der Tag aus. Zuvor, bei der Abholung des bisherigen Schützenkönigs des Vereins aus Harpstedt,

hatte Christoph Windhusen in seinem Garten rund 120 Gäste bewirtet. Dazu zählten auch 26 „Prager“ und gut 20 Bürgerschützen einschließlich aller Trommler und des Tambourmajors. Bürgerschützenkönig Uwe Pasiwan und seine Königin Bianca Koreuber halfen bei Aufbau und Ausschank. FOTO: ROTTMANN

**KURZ NOTIERT**

**Kurzzeitig drohte Überfüllung**

Harpstedt – Der Besucherandrang zur Sommer-Pool-Party im Harpstedter Rosenfreibad hat dem Aufsichtspersonal am Sonnabend alles abverlangt. „Nachmittags waren die Wasserflächen so gut genutzt, dass kurzzeitig die Überlegung bestand, den Zugang zum Bad für den Rest des Tages zu schließen. Eine drohende Überfüllung sollte vermieden werden. Das war bereits letztes Jahr einmal notwendig geworden. Weil dann aber zunehmend die früh gekommenen Badegäste das Bad verlassen haben, konnten auch noch die späterschlossenen Besucher ihrem Badevergnügen nachgehen und sich im Wasser abkühlen“, erläutert die Verwaltung im Amtshof.

**„Alte“ Freibadzeiten nun komplett in Kraft**

Auch an den Wochenenden kehrt die Samtgemeinde Harpstedt jetzt zu den alten – besucherfreundlicheren – Öffnungszeiten zurück. Statt von 10 bis 19 Uhr hält das Rosenfreibad an Sonnabenden und Sonntagen nun wieder von 9 bis 19 Uhr seine Pforten für Besucher offen. Möglich geworden sei dies, weil seit dem 1. Juli ein weiterer Fachangestellter für Bäderbetriebe das Aufsichtsteam verstärkte, teilt die Samtgemeinde mit.

**Platzzusagen sind versandt**

Harpstedt – Eine von der Kommunalverwaltung herbeigesehnte Änderungsantrag für die zusätzlich geplante Kindergartengruppe im Mobilbau der Harpstedter Kita „Waldburg“ hat das Landesjugendamt inzwischen in Aussicht gestellt. Weil die Samtgemeinde auf diese behördliche Nachricht warten musste, hatte sie einer Reihe von Eltern noch keine Kita-Plätze für deren Kinder verbindlich zusagen können. Das hat sich inzwischen erledigt. Bereits Mitte vergangener Woche sind die Platzzusagen an die betreffenden Eltern versandt worden.

**Grillen: „Schnell noch anmelden“**

Horstedt – Für das Grillen zum „Paarschießen“ am 6. Juli, 18 Uhr, in Horstedt hofft sich der Schützenverein Schulenberg-Horstedt heute Anmeldungen Späterschlossener unter Tel.: 04244/919142 oder 0172/7915098 (WhatsApp).

**Übungsschießen in Beckeln**

Beckeln – Zum Übungsschießen bittet der Schützenverein Beckeln für heute, Dienstag, ins Beckelner Dorfgemeinschaftshaus. Ab 19 Uhr kommen zunächst die Kinder zum Zuge – und ab 20 Uhr die Jugendlichen sowie die Erwachsenen.

**Kontakt**

Redaktion Harpstedt (0 44 31) Jürgen Bohlken 9 89 11 42 Telefax 9 89 11 49 redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13, 27793 Wildeshausen

**Fußballsparte ist nur halb so alt wie der SC**

Nach 40 Jahren hat der Sport-Club Colnrade die ersten drei Ehrenmitglieder in seinen Reihen

VON HOLGER RINNE

Colnrade – Mit Wolfgang Brand, Anke Wolters und Hans-Ulrich Otto hat der SC Colnrade nun die ersten drei Ehrenmitglieder in seinen Reihen. Auszeichnungen, Rückblicke und ausgelassene Geselligkeit bestimmten am Sonnabend die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen des Sport-Clubs. Zunächst begrüßten der erste Vorsitzende Dietrich Kirchhoff und Schriftführer Erik Lindemann im voll besetzten Dorfgemeinschaftshaus die auswärtigen Vereine aus Marhorst, Goldenstedt-Einen, Heiligenloh, Harpstedt und Varesch. Aus der Heimatgemeinde kamen Repräsentanten der Ortsfeuerwehr, des Schützenvereins Beckstedt, des Heimatbunds zwischen Dehmse und Hunte, der Krieger- und Soldatenkameradschaft sowie des Fischereivereins Colnrade zum Gratulieren.

Gleich nach der Begrüßung ergriff der Gründungsvorsitzende Wolfgang Brand das Wort. „Eigentlich liegen die



Ehrungen nahm Vereinschef Dietrich Kirchhoff (r.) vor. V.l.: Christian Brand, Anne Beckmann, Ralf Lindemann, Udo Hagelmann, Anke Wolters, Christine Pfeilsticker, Hans-Ulrich Otto, Annelie Jürgens und Wolfgang Brand. FOTO: RINNE

Ursprünge schon 50 Jahre zurück“, sagte er in Anspielung auf den einstigen Tischtennisclub Colnrade (TCC), der schon zehn Jahre früher existierte. Dieser „Vorläufer“ des Sport-Clubs schlief wegen nachlassenden Interesses aber wieder ein.

Am 16. Februar 1979 schlug die Geburtsstunde des SC Colnrade. 32 Sportinteressierte hoben den Verein in der Gaststätte Keubler (heute Schliehe-Diecks) aus der Taufe. Tischtennis war die Basis

**„Ein guter Verein braucht einen ‚Kopf‘, der vorangeht. Aber ohne ein gutes Team funktioniert nichts.“**

Wolfgang Brand, Gründungsvorsitzender des SC Colnrade

für die Gründung gewesen. „Wir begannen in der 3. Kreisklasse und stiegen viermal in Folge auf“, erinnerte sich der Gründungsvorsitzende. Weiter Gründungssparten waren das Männerturnen und die große „Konstante“ des Vereins, das Frauenturn-

nen – diese Abteilung hat als einzige die 40 Jahre überlebt. Die Fußballsparte, heute das sportliche Aushängeschild des SC, ist indes nur halb so alt wie der Sport-Club.

„Ein guter Verein braucht einen ‚Kopf‘, der vorangeht. Aber ohne ein gutes Team

funktioniert nichts“, betonte Wolfgang Brand zum Ende seines Vortrags. In seiner kurzen Rede wies der amtierende Vorsitzende Dietrich Kirchhoff auf die hervorragende Verbindung zu den örtlichen Vereinen hin. Im Rückblick auf den Bau des Sportplatzes klang er sehr emotional. Die Erinnerungen an die gute Zusammenarbeit ließen seine Stimme ins Stocken geraten. Kirchhoff war den Tränen sichtlich nahe. Im Anschluss ehrte er die

**„Feelings“ werden immer besser: Standing Ovations nach Konzert**

Emotionaler Trip durch die Welt des Musicals verzückt Zuhörer / Pastorenmoped findet sich auf der Bühne wieder

Harpstedt – Eine gefühlsgeladene Reise des Jugendchors „Feelings“ durch die Welt des Musicals, moderiert von Noelle Maschmann und Maren Müller, haben am Sonntag viele Musikfreunde in der gut gefüllten Harpstedter Christuskirche genossen – teils sogar von der Empore aus. „Es gibt heute bei der Hitze nur zwei Orte, wo man sich aufhalten kann: im Freibad oder in der Kirche“, sagte Pastor Timo Rucks eingangs. Überzeugt davon, dass die Zuhörer die richtige Wahl getroffen hatten, kündigte er ein „tolles Gesamtwerk“ als Ergebnis monatelanger Arbeit an.

Mitte März hatte der Chor die Liedauswahl in Angriff genommen. Nach den Osterferien begannen die Proben – einmal pro Woche und auch an einigen Samstagen. In der heißen Phase, der Woche vor dem Auftritt, übten die „Feelings“ nahezu täglich – einmal sogar bis nach Mitter-

nacht; eine Übernachtung im Gotteshaus schloss sich an.

Gleich zu Beginn des Konzertes entfachte das elfköpfige Ensemble mit „My God“, „I will follow him“ und „Hail holy Queen“ aus „Sister Act“ ein musikalisches Feuerwerk. Anschließend glänzten drei Interpreten mit solistischen Parts aus „Les Misérables“: Frederike Windhusen mit „On my own“, Matti Ertel mit „Stars“ und Antonia Greenway mit „I dreamed a dream“. Auch in Duetten die Publikumsgunst. Kostproben aus „Grease“ weckten Erinnerungen an eine wilde Zeit: An der Seite wechselnder Duettpartner sang Luis Villar Carbajo „Summer Nights“ (mit Jana Böschen),

„Grease lightning“ (mit Matti Ertel) und „You’re the one that I want“ (mit Ilka Sander). Überraschend für das Publikum schaffte es sogar ein Moped, nämlich die 1971 erbaute Simson von Pastor Timo Rucks, auf die Bühne. Mit dem gemeinsam vorgetragenen „We go together“ schickten die „Feelings“ die Zuhörer in die Pause. Kaltgetränke

und Weine, gereicht von der Weinstandgruppe, waren bei der Hitze heiß begehrt.

Im zweiten Teil sorgten „Perlen“ aus Leonard Bernsteins „West Side Story“ für Gänsehautmomente – sowohl das von Luis Villar Carbajo gesungene „Maria“ als auch sein Duett mit Frederike Windhusen in „Tonight“ und das von allen weiblichen

dargebotene „America“. Lisa Wetzstein und Matti Ertel punkteten mit „City of stars“ – einem Duett aus dem noch recht neuen Musical „La La Land“.

Nach weiteren tollen Darbietungen setzte „A Chorus Line“ den Schlusspunkt: Frederike Windhusen brachte daraus „What I did for love“ zu Gehör, und alle zusam-

men unterstrichen bei „One“ das Wir-Gefühl.

Standing Ovations belohnten die „Feelings“ für ihre grandiose Musical-Show mit mitreißenden Melodien. Einen Blumenstrauß überreichte Frederike Windhusen an Chorleiterin Daniela Predescu: „Du hattest dir alle Zeit der Welt genommen, um mit uns bis spät in die Nacht zu proben“, hob sie hervor. „Alle Beteiligten haben eine grandiose Leistung gezeigt“, gab Predescu ein dickes Lob zurück. Die Choreografie hatten die „Feelings“ selbst erarbeitet und die Kostüme selbst ausgesucht. Mario Greenway und Hannes Würdemann setzten Licht und Ton exzellent in Szene. Eine erneute musikalische Steigerung zum vorangegangenen Konzert sei zweifelsohne erkennbar, bekam der Chor bestätigt. Ein Mitschnitt der Show vom Sonntag soll zeitnah auf YouTube zu sehen sein. aro



„Grease“-Flair mit Moped: Die „Feelings“ versprühten Musicalfeeling. FOTO: ROTTMANN